

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyszel Zigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 1400.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 1600.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste
Mk. 100.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 70.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Zeile Mk. 103.—, die 62 mm
breite Reklameweile Mk. 190.—, die 84 mm breite Reklameweile Mk. 290.—, die 84 mm breite
Reklameweile an Vorzugspunkten Mk. 340.—, Finanz-, Vergütungs- und auswärtige Anzeigen
Mk. 140.—, 290.—, 340.— und Mk. 430.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 38.

Mittwoch, 7. Februar 1923.

57. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Das Mainzer Ballett.

Vielfachen Wünschen nachkommend hat die Kur-
verwaltung für heute Mittwoch ein zweites Gastspiel
des Mainzer Balletts unter Mitwirkung der beliebten
1. Solotänzerin Rose Sinitsch angesetzt. Das Programm
ist das gleiche wie bei dem ersten Abend. Die Begleitung
der Tänze erfolgt durch das Städtische Kurorchester
unter Leitung des Konzertmeisters Otto Niesch. Für
Abonnenten und Inhaber von Dutzendkarten werden
Vorzugskarten zum Preise von 300 Mark ausgegeben;
im übrigen betragen die Eintrittspreise 1000 Mark für
den nichtnumerierte und 2000 Mark für den nummerierte
Platz.

„Omega“ ist der
Elektrische Koch- u. Heiz-Apparat
für Reise u. Haus.
Besichtigung u. Vorführung bei
P. A. Stoss Nachf., Tannusstr. 2

Lieder- und Arienabend.

Am Freitag gibt die Koloratursängerin des Hessischen
Landestheaters Darmstadt, Fritz Joki, einen Lieder-
und Arienabend im kleinen Saale. Die Künstlerin, die
von ihren verschiedenen Mitwirkungen im Kurhause dem
hiesigen Publikum bestens bekannt ist und sich bereits
einen grossen Verehrerkreis erworben hat, bringt ein
sehr gewähltes Programm zu Gehör, in welchem in
bester Weise Gelegenheit geboten ist, die hervorragenden
stimmlichen Qualitäten der Künstlerin zu bewundern.
Es dürfte bekannt sein, dass die Künstlerin unter
glänzenden Bedingungen ab Herbst dieses Jahres an die
Berliner Staatsoper verpflichtet ist.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Staatstheater. Das vierte Konzert heute Mitt-
woch unter Leitung von Arthur Rother bringt als sym-
phonisches Hauptwerk die IV. (romantische) Symphonie
von Anton Bruckner; ausserdem enthält das Programm
zwei interessante Novitäten: die Tänze aus Nusch-
Nuschi von dem genialen und viel umstrittenen Neu-
töner Paul Hindemith, ein groteskes Orchester-Scherzo
von übermütigster Art und das Concertino für Klavier

und Orchester des geistreichen Ferruccio Busoni, ge-
spielt von Frau Professor Frieda Kwast-Hodapp.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Im Orgelkonzert in der Marktkirche heute Mitt-
woch, abends 8 Uhr, wird Ernst Lissauer eigene Orgel-
dichtungen vorlesen. Friedrich Petersen spielt auf der
Orgel eine entsprechende Auswahl bedeutender Orgel-
werke von Bach: Die Tokkaten in C-dur und F-dur,
Präludium in D-dur, Präludium und Fuge in A-dur und
von Reger die Phantasie und Fuge über B-A-C-H. Der
Preis für das Eintrittsprogramm musste auf 50 Mark
(numerierter Platz 100 Mark) erhöht werden. Wegen
der unvorhergesehenen Preissteigerung muss auch für
Abonnenten ein Zuschlag von 30 Mark pro Programm
festgesetzt werden.

J. BACHARACH

2-4 WEBERGASSE 2-4.

NEUE MODELLE

Kleider - Mäntel - Pelze - Hüte

— Für arme Wiesbadener Kinder kündigt das kürz-
lich gebildete amerikanische Komitee in Wiesbaden ein
Wohltätigkeitsunternehmen für morgen Donnerstag,
7½ Uhr abends, im „Nassauer Hof“ an. Die Ver-
anstaltung, deren Arrangements durch die bekannte
Deutsch-Amerikanerin Mrs. Norma Lutge geleitet
werden, besteht aus Konzert, Souper und Ball. Als aus-
übende Künstler nehmen daran teil: Miss Elsa Foerster-
Neu York (Sopran), Mrs. Leah Kennison-Samoa (Violine),
Herr Max Roth-Wiesbaden, Staatstheater (Bariton). —
Ein Ölgemälde der das Fest arrangierenden Frau Lutge,
von der hiesigen Malerin Anna Quedenfeldt ein-
drucksvoll gemalt, ist zur Zeit bei Born & Schottenfels
im Schaufenster ausgestellt. Das Porträt fand auf der
Weihnachtsausstellung Wiesbadener Künstler im Neuen
Museum seiner Zeit viel wohlverdiente Anerkennung.

— 150 000 Mark für ein 20-Markstück. Der Ankauf
von Gold für das Reich durch Reichsbank und Post
erfolgt in der Woche vom 5. bis 11. Februar zum Preis
von 150 000 Mark für ein 20-Markstück und von 75 000

Mark für ein 10-Markstück. Für ausländische Gold-
münzen werden entsprechende Preise gezahlt. — Der
Ankauf von Reichsilbermünzen durch Reichsbank und
Post erfolgt vom 5. ds. Mts. bis auf weiteres zum
3000 fachen Betrag des Nennwertes.

Bankkommandite
Sienold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.
Wilhelmstr. 48 Wiesbaden Wilhelmstr. 48
(Hotel Kaiserbad)

Change Geldwechsel Exchange

Annahme von Bargeldern (Depositen).
Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.
Telefon: 5829, 5830, 6306.

Sport.

— Wiesbadener Sportveranstaltungen. Der Wies-
badener Stadt- und Landverband für Leibesübungen hat
für 1923 eine grosse Anzahl sportlicher Veranstaltungen
in Aussicht genommen. Es ist allen Sportarten, Turnen,
Rasen-, Wassersportarten usw., Gelegenheit geboten, ihr
Können zu zeigen. Den Auftakt bildet am 11. März
ein Frühjahrswaldlauf. Diesem soll um die Osterzeit
ein Osterlauf der Jugend folgen. Der 10. Mai
(Himmelfahrt) soll die Jugend von Wiesbaden und Um-
gebung auf der Erbenheimer Rennbahn zu einem rechten
Jugendfest vereinigen. Ein Kapitel, dem nicht genug
Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist die für das Volks-
wohl so wichtige Spielplatzfrage. Sie allen Wiesbadener
Einwohnern recht eindringlich in das Gedächtnis zu
rufen, ist der 17. Juni bestimmt. Dieser Tag trägt die
Losung: „Rund um Wiesbaden und Spielplatzverbesserung“.
Der 5. August wendet sich an Läufer, Radfahrer,
Schwimmer, Ruderer, Motorradfahrer, Reiter usw. und
spornet diese Sportarten in der grossen Wiesbadener
Stadtverbandstaffel zu den höchsten Leistungen an. Im
September ist wieder ein Tag der Jugend gewidmet. An
ihm werden die Jugendwettkämpfe ausgetragen. Um
einen wertvollen Wanderpreis messen die Schulen ihre
sportlichen Kräfte. Der Oktober bringt die Rennbahn-
staffel und der November den Herbstgelandelauf. Um
immer wieder darauf hinzuweisen, wie notwendig
Turnen und Sport für den Wiederaufstieg unseres Volkes
ist, soll im Dezember ein Werbetag mit Wohltätigkeits-
veranstaltungen die Jahresarbeit beschliessen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden,
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Wir Zugvögel.

Roman von Herbert Eulenber.

Betrachtet von ihm.

Was ich lesen möchte? Was ich ändern zu gleichem
Beifuss empfehlen möchte? Warum soll ich nicht mein
eigenes, soeben frisch erschienenenes neues Buch be-
sprechen? Zwar brauche ich es nicht mehr zu lesen,
sondern kann sagen, was, glaube ich, Stendhal an-
wortete, als man ihn fragte: ob er denn selber seinen
neuen Roman lesen würde? „Nein! Ich bin froh, dass
ich ihn geschrieben habe.“ Aber darum möchte ich
natürlich doch gerne, dass möglichst viele Leser und
Leserinnen ihn verschlingen.

Eine Selbstanzeige! Ach so! denkt jeder verschmitzt:
Also eine Selbstlob! Dabei ist ein Künstler, falls er
einer ist, meist, namentlich gleich nach der Geburt eines
neuen Werkes durchaus nicht geneigt, seine Schöpfung
zu erheben. Wenn das unsere berufsmässigen Kunst-
richter mehr wüssten, so würden sie sich sicherlich
weniger Mühe geben, ihr Opfer zu geissen und matt
zu setzen. Aber sie meinen in der Regel, dem Dichter,
dem blind in sich verliebten, müsse zunächst der Star
gestochen werden, damit er seine Fehler und Mängel

erkenne. Ach! Er sieht sie, besonders unmittelbar nach
vollbrachter Tat, häufig deutlicher und erschreckend
klarer als die ganze hochwohlhüllliche Kritikerzunft.

Was haben Sie denn mit Ihrem neuen Roman ge-
wollt? fragt sein Leserkreis den Verfasser. Ich ant-
worte: Zunächst das Geheimnis des Todes in ihm be-
grübeln. Aha! Darum ist der Roman auch so finster
und ernst geworden, hör' ich einen Backfisch seufzen.
Dann suchte ich zu zeigen, wie in manchen Menschen
Tod und Liebe als zwei Gefühlsgruppen eng beisammen
ruhen und verwurzelt, verwachsen sind. So entstand
Mala, die Unholdin, die düstere Fackel des Ganzen, eine
geistige Mörderin. Ist sie glaubhaft geworden? Das
ist die Hauptfrage, Hauptsorge bei der Schöpfung
erfundener Gestalten. Gemüht hab' ich mich tüchtig
darum. Der Einwand: Warum hat sie sich nicht selbst
getötet, wo sie sich derart in den Tod verliebt stellt, ist
kein Einwand. Schopenhauer, der ständig vom Nicht-
sein schwärmt, hat zäh am Leben gehangen. Zäher als
viele Hoffnungsleute. Sie brauchte auch nicht
durchaus nur als Triebwesen geschildert zu werden.
Denn ihr Hang, mit dem Tod zu spielen und zu buhlen,
ist ein vergeistigter. Die Bösen sind oft genug sehr
belesene Geschöpfe.

Die weibliche Nebenperson neben ihr, das ältere ein
wenig mannstolle Fräulein hätte ich mir gern erspart.
Sie erschien mir nur als Gegensatz erforderlich. Und
dann, weil ihr Zustand eine gewisse Verwandtschaft mit
dem des Mädchens im Mittelpunkt des Romans hat.
Denn auch Mala kreist beständig um das Männliche.
Aber nur um es zu schwächen und zu vernichten. Auch
kann ich mir denken, dass die beiden Männer, die ihr,
der eine ganz, der andere halb, zum Opfer fallen, vielen
Lesern nicht recht gefallen wollen. Namentlich all
denen, die sich für Männer der Tat, für unerschrockene,
willensfeste Lebensreisende begeistern. Aber solche
Kraftkerle konnte ich wieder nicht als Gegensatz für
Mala gebrauchen, zu der auch ein gemeines Wesen wie
Sauer passt, wie der hässliche in den Sumpf reichende
Schwanz zum Fischweibchen Melusine gehört.

Nun ist kein Eigenlob, aber eine Rechtfertigung aus
der Selbstanzeige geworden. Ein Roman (J. Engelhorn's
Nachf. Stuttgart) hängt so sehr von seinen Lesern ab,
dass der, der ihn schrieb, am liebsten einen Briefwechsel
mit jedem begänne, der seinen Roman in sich aufge-
nommen hat. Wenn jemand Lust dazu verspürt, ich
bin bereit.

Marhol LIKÖRE Mümchen
WEINBRAND

Nachmittags-Konzert.

4-5½ Uhr.

46. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Im Hochland, Ouvertüre . . . N. W. Gade
2. Gebet aus der Oper „Rienzi“ . . . R. Wagner
3. Ballettmusik aus „Gioconda“ . . . A. Ponchielli
4. Vorspiel zur Oper „Das Heimechen am Herd“ . . . C. Goldmark
5. Ouvertüre zu „Ruy Blas“ . . . F. Mendelssohn
6. Ave im Kloster . . . W. Kienzl
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ . . . R. Wagner

8 Uhr im grossen Saale:

Wiederholung

des

TANZ-ABENDS

des

Balletts des Mainzer Stadttheaters

unter Mitwirkung der I. Solotänzerin

Rose Sinitsch.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch.

1. Orchester . . . Hall
2. Walzer . . . Anne Senzer, Anne Zimmermann, Toni Stein, Julia Kading
3. Frühlingszauber . . . Meyer-Helmund
4. Pierrotenspiel . . . Klose
5. Walzerfantasie . . . Strauss
6. Zigeuner-Ballett aus „Troubadour“ . . . Verdi
7. Kadettenmarsch . . . Sousa
8. II. Ungarische Rhapsodie . . . Franz Liszt
9. Liebe Kinder . . . Strauss
10. Sekt . . . Offenbach
11. Holländer . . . Strauss
12. Marsch . . . Suppé

— PAUSE —

7. Kadettenmarsch . . . Sousa
8. II. Ungarische Rhapsodie . . . Franz Liszt
9. Liebe Kinder . . . Strauss
10. Sekt . . . Offenbach
11. Holländer . . . Strauss
12. Marsch . . . Suppé

Tänze und Kostüme von Fräulein Rose Sinitsch sind eigene Schöpfungen der Künstlerin.

Die Ensemble-Tänze sind einstudiert von der Ballettmeisterin Frau Helene Baxmann, Mainz.

Eintrittspreise: Numerierter Platz: 2000 Mark.

Nichtnumerierter Platz: 1000 Mark.

Vorzugskarte für Abonnenten u. Inhaber von Dutzendkarten (nichtnumeriert): 300 Mark.

Donnerstag, den 8. Februar, 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte. 8 Uhr, kleiner Saal: Literarische Gesellschaft: Vortrag.

Freitag, den 9. Februar, 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzerte.

8 Uhr, kleiner Saal: Arien-Abend Fritz Joki.

Samstag, den 10. Februar, 4 Uhr: Abonnementskonzert.

8 Uhr, grosser Saal: Einmaliger Tanz-Abend Sascha Leontjew.

Sonntag, den 11. Februar, 4 Uhr: Abonnementskonzert.

8 Uhr im Abonnement mit Zuschlag: Symphoniekonzert. Leitung: Carl Schuricht, Solist: Francis E. Aranyi (Violine). 8 Uhr, kleiner Saal: Operetten-Abend.

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Mittwoch, den 7. Februar 1923.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

IV. Symphoniekonzert

des

Staatstheater-Orchesters.

Leitung: Arthur Rother.

Solistin: Frau Professor Frieda Kwast-Hodapp.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr

Kleines Haus (Residenztheater):

Mittwoch, den 7. Februar 1923. 42. Vorstellung.

17. Vorstellung.

Stammreihe V.

Die Journalisten

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag.

In Szene gesetzt von Dr. Wolff von Gordon.

Nach dem II. Akt (Ressource) tritt eine Pause von 10 Min. ein.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 10 Uhr

J. HERTZMANTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 355 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. :: Telefon 854 und 4520.

Versand nach allen Ländern

— The largest linen outfitting house of central Germany. —

**Spezial-Abteilung****Vornehme Damen-Moden**

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers

La maison de blanc la plus grande de l'Allemagne du centre.

Spezialhaus
vornehmer
Damenmoden.**A. PAULY**

Wiesbaden · Neugasse 13 · Tel. 3592

Elegante
Anfertigung im
eigenen Atelier.**Hotel Europäischer Hof
Restaurant**

Täglich abends ab 7 Uhr:

KONZERTE

des weltbekannten ungarischen Kapellmeisters und Violin-Solisten

Tornay Mikosch XXXVIImit der vorzüglichen Klavierkünstlerin **Dora Ebel**

Souper v. 6-10 Uhr à la carte. ff. Weine. Münchner u. Dortmunder Biere.

Park-Kabarett Wiesbaden
Das glänzende Februar-Programm
Humor · Stimmung · Kunst
Park-Bar · Park-Diele · Park-Café**Simplicissimus**

Cabaret/Tanzpalast/Trocadero

Vornehmstes Etablissement Wiesbadens

Webergasse 37 Tel. 1023

Täglich ab 8-11 Uhr. Renoviert — Wiedereröffnet.

Erven Lucas Liqueure

1 Min. vom Kurhaus

Einzige am Platze

Webergasse 9

Inh. Frau A. Berghäuser

Institut Schrank

Wiesbaden + Adelheidstrasse 25

Töchterpensionat für In- und Ausländer

Sorgfältige wissenschaftliche, häusliche u. gesellschaftliche Ausbildung.

Beste Verpflegung. Vorzügliche Empfehlungen.

Nach langjähriger Spezialausbildung (Geh. Rat Prof. Dr. C. Hirsch, Bonn) habe ich mich in Wiesbaden als

Facharzt für innere Krankheiten

niedergelassen. Ich praktiziere

Wilhelmstrasse 14, II.

Sprechzeit: 9-11 u. 3-5 Uhr.

Dr. med. Ernst Müller.

Telephon 3402 u. 2978.

JULIUS BISCHOFF

— Altrenommierte feine Herrenschneiderei —

Gegründet 1884

Tailleur — Tailor

Lager moderner Raglans

Herrenmodeartikel

Kirchgasse 11 WIESBADEN Telefon 2699

Dr. E. Hauss

Adolf-Allee 31, Fernspr. 4759

Med.-chem. bakteriolog.

etc. Untersuchungen.

Spez. Blutuntersuchungen.

Sprechstunde 9-11, 3-5.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1 nahe Kochbrunnen

Die Sünden der Mutter

Sittensfilm in 5 Akten mit:

Erika Glässner.

Käte Dorsch, Harry Liedke

Die fremde Frau

Schauspiel in 5 Akten

mit Pauline Frederik

Chaplin im Kino

Urkommische Groteske

Anfang 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

Mittwoch, 8 Uhr**Orgel-Konzert**

in der Marktkirche.

WALHALLA

Der grosse Gesellschaftsfilm

Die Sünden

von gestern

Nach dem Roman des Sven

Elmestade mit Alfr. Gerasch,

Erich Kaiser-Titz, Gina Kelly,

Jacob Tiedke.

Fatty im Westen

Amerikan. Burleske mit

dem dicken Fatty.

Beginn

Werkt. 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

Vergesst die hungernden

Vögel nicht!

Elegante Weindiele

23 Webergasse 23

Besitzer: L. Herbeth

Telefon 533

„MIGNON“

4 Uhr nachmittags

Künstler-Konzert**Amtliche Tages-Fremdenliste.**

Nach den Anmeldungen vom 2. Febr. 1923.

(Nachdruck verboten.)

Abad, Hr., Paris, P. Am Paulinenschlösschen
Adamson, Hr., Pagenstechers Augenklinik
Adler, M., Hr., Amsterdam, Taunusstr. 83
Amann, G., Hr., Köln, Hansa-Hotel
Arnold, A., Hr., Limburg, Heidelberger Hof

Arnold, E., Hr., Limburg
Balkin, 2. Frin.,
Balmann, H., Hr., Mainz
Bärenflügel, J., Hr.,
Birkatz, J., Hr., Strassburg
de la Barra, L., Hr., Paris
Bauerle, A., Hr., Colmar
Baum, Hr. m. Begl., Daunborn, Z. Schachthof
Baum, F., Hr., Heidelberg, Parkstr. 25

Heidelberger Hof
Stadt Ems
Kaiserhof
Europäischer Hof
Stadt Ems
Hotel Nassau
Kaiserhof
Reichspost
Schachthof
Parkstr. 25

Becker, M., Hr., Pirmasens
Becker, Th., Hr., Mainz
Becker, G., Hr.,
Behrend, A., Hr.,
Beizer, P., Hr., Haag
von Berg, A., Hr., Riga
Berg, L., Hr., Mannheim
Berthold, J., Hr., Pforzheim
Berthold, H., Hr., Koblenz
Berthold, E., Hr., Köln

Kölnischer Hof
Hotel Adler
Stadt Ems
Stadt Ems
Wilhelms
Hospiz z. St. Geist
Wilhelms
Grabenstr. 5
Hessischer Hof
Hotel Nassau

de Biehler, H., Hr., Paris
Bietz, F., Hr., Dotzheim
Bischoff, E., Hr., Elberfeld
Blanchet, R., Hr., Paris
Bomdet, R., Hr., Mainz
Borus, 2. Frin., Hamburg
Borel, M., Hr., Genf
Boris, B., Hr., Paris
Bourgeois, L., Hr., Haag
Bovet, E., Hr., Bern

Prinz Nikolaus
Stadt Ems
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Zams Bären
Hessischer Hof
Fürstenthof
Hotel Happel
Wilhelms
Hotel Adler

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Sch

W

Erschei

Bezugspreis
abholer, frei
Mk. 100.-, c

Nr. 39

heute Donners
Carl Schuricht

Fritzi Joki, c
Arien- und Lie
Wien, ihrer H
schöne, mit se
Aufsehen und v
pflichtet, wo
„Barbier von S
Als Norina in
Publikum Geleg
Nachdem Intern
Haus eröffnet h
zu pflegen, hat
theater Darmst
stützt der mu
Haus; ihre Ver
„Constanze“,
reicht da. Aus
Zerbinetta zu v
Richard Strauss
ist. — In ihre
Künstlerin Arie
aus „Barbier v
flöte“, „Figaros
Naxos“, ferner
Zyklus von W
Meyer aus Fran

Elektr.

(spez. fl

sind in c

P. A. S

Ta

Die Kurverv
sich reden mach
Leontjew für ei
Der Künstler v
bringt die Tän
Vorführungen v
einen fasziniere

Das N

In dem gros
lebhafter Verke
ist der Mann v
Halle, in der sic
iegen vom Beh
ungestört stund

In diese St
Mann erhebt sic
als der Lift —
Wozu den Man
Fuss hinauf.